



Ausstellung österreichischer Kunstgewerbe. Fauteuil, entworfen vom Professor Franz Meßner, ausgeführt von Leopold Loevy

biete kunstgewerblicher Tätigkeit mit reifen, in modernem Sinne fortgeschrittenen Arbeiten vertreten sind, die zugleich den Keim der hoffnungsvollen Entwicklungsfähigkeit, gesunde Grundprinzipien der Gestaltung in sich tragen.

Daneben sind Kollektionen von Abteilungen der kunstgewerblichen Lehranstalten vorhanden, die einen steten Fortschritt in dem Sinne betonen, daß immer neue Arbeitsgebiete mit frischem Leben erfüllt werden. In diesem Sinne wäre auf die keramischen Arbeiten, auf Holzschnitte, Emailarbeiten sowie Posamentierarbeiten hinzuweisen, die durch die Wiener Kunstgewerbeschule vorgeführt werden und zum Teil ganz

neue und glückliche Anregungen bieten. Oder auf die Serapis-Fayencen der Firma Wahliß, auf die Beiträge zur Entwicklung einer modernen künstlerischen Frauenkleidung, wie sie von den Wiener Werkstätten, von den Absolventinnen der k. k. Kunststickereischulen und mehreren Einzelausstellerinnen geboten wurden.

Solche Eindrücke bilden die Würze für alle jene, die in einer kunstgewerblichen Schau-stellung mehr suchen als eine angenehme Zerstreuung oder eine günstige Gelegenheit zur Erwerbung gewählter Objekte. Sie sind eine Überraschung für die Zweifler und eine besondere Freude für die Vertrauensvollen, die den treibenden Kräften, den unermüdlichen Anregern und Lebenspendern das Beste zutrauen.

Jeder ernste Fortschritt arbeitet langsam und stetig. Sprunghafte Erscheinungen können plötzliche Umwälzungen hervorrufen, aber das,



Ausstellung österreichischer Kunstgewerbe. Sessel aus einem Empfangsraum, Birnholz mit Perlmuttereinlagen, entworfen vom Professor der Kunstgewerbeschule Architekten Josef Hoffmann, ausgeführt von J. Soulek